

AKTIONÄRSINFORMATION

IAS-Neunmonatszahlen von Höft & Wessel (ungeprüft)

Zusammenfassung

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 1999 erhöhte sich der Umsatz auf 50,0 Mio. DM (Vorjahr: 25,4 Mio. DM). Die Gesamtleistung belief sich auf 55,2 Mio. DM (Vorjahr: 31,8 Mio. DM). Der EBDIT entwickelte sich auf -1,7 Mio. DM (Vorjahr: 4,6 Mio. DM). Für die ersten neun Monate ergibt sich somit ein EBIT von -6,0 Mio. DM (Vorjahr: 2,5 Mio. DM).

Nach Abschluß des dritten Quartals führten verschiedene Einflußfaktoren zu einer Neueinschätzung der Prognose für 1999 und 2000. Hierzu zählte, bedingt durch die unerwartet schwache Marktentwicklung, die Verschiebung der Realisierung bisher für das vierte Quartal 1999 erwarteter Umsätze und Erträge im Bereich des elektronischen Zahlungsverkehrs. Weiterhin wirkte sich die noch stärker als erwartete allgemeine Kaufzurückhaltung aufgrund des „Millennium-Effektes“ aus. Der Geschäftsverlauf von Höft & Wessel ist unterjährig sehr zyklisch und traditionell durch ein sehr starkes viertes Quartal geprägt, in dem das Unternehmen normalerweise weitaus höhere Umsätze und Erträge als in den ersten drei Quartalen erwirtschaftet. Im November 1999 gelangte Höft & Wessel aus den o. g. Gründen jedoch zu der Einschätzung, daß für das vierte Quartal 1999 geplante Umsätze und Erträge in diesem Zeitraum nicht mehr zu realisieren sein werden. Dies führte zu einer Anpassung der Prognosen.

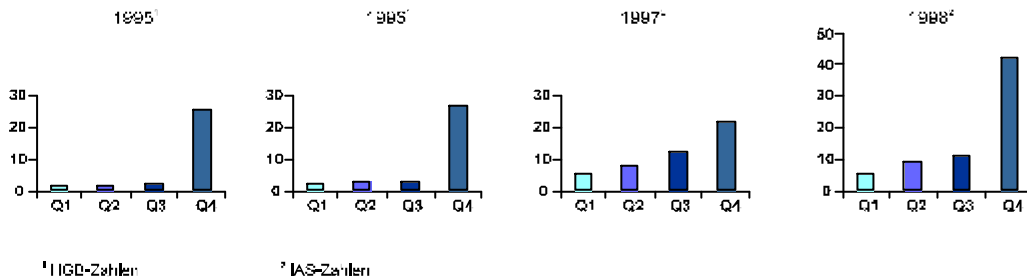
Nach dem Abschluß des dritten Quartals 1999 und den heutigen Erwartungen für das vierte Quartal 1999 wird die Gesamtleistung für das Geschäftsjahr 1999 voraussichtlich 105,6 Mio. DM betragen, und der erwartete Umsatz wird auf 99,8 Mio. DM bei einem erwarteten Jahresfehlbetrag von 7,9 Mio. DM geschätzt. Höft & Wessel geht davon aus, daß das Eigenkapital per 31.12.1999 rund 100,7 Mio. DM betragen wird.

Geschäftsentwicklung

Zur Höft & Wessel-Gruppe gehören die Höft & Wessel AG, die Höft & Wessel Traffic Computer Systems GmbH, die Höft & Wessel SKEYE Telematic Systems GmbH, die Höft, Wessel & Dr. Dressler GmbH, die Höft & Wessel AG (Schweiz) sowie die Unternehmen der Metric-Group. Die Metric-Group besteht aus der Metric Group Holdings Limited (U.K.), der Metric Group Limited (U.K.), der Almex GmbH und der Metric Group Inc. (USA) sowie sieben weiteren, nicht operativ tätigen Gesellschaften.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 1999 erhöhte sich der Umsatz auf 50,0 Mio. DM (Vorjahr: 25,4 Mio. DM). Die Gesamtleistung belief sich auf 55,2 Mio. DM (Vorjahr: 31,8 Mio. DM). Der EBDIT entwickelte sich auf -1,7 Mio. DM (Vorjahr: 4,6 Mio. DM). Für die ersten neun Monate ergibt sich somit ein EBIT von -6,0 Mio. DM (Vorjahr: 2,5 Mio. DM). Höft & Wessel erwirtschaftete bei isolierter Betrachtung des dritten Quartals einen Umsatz von 23,8 Mio. DM (Vorjahr: 10,6 Mio. DM). Der EBIT lag im dritten Quartal bei -5,1 Mio. DM (Vorjahr: 1,8 Mio. DM). Das Periodenergebnis belief sich auf -4,1 Mio. DM (Vorjahr: -15 TDM).

Der Geschäftsverlauf von Höft & Wessel ist unterjährig sehr zyklisch und traditionell durch ein sehr starkes viertes Quartal geprägt, in dem das Unternehmen normalerweise weitaus höhere Umsätze und Erträge als in den ersten drei Quartalen erwirtschaftet. Im November 1999 gelangte Höft & Wessel jedoch zu der Einschätzung, daß für das vierte Quartal 1999 geplante Umsätze und Erträge in diesem Zeitraum nicht mehr zu realisieren sein werden, was zu einer Anpassung der Prognosen für 1999 und 2000 führte. Ursächlich hierfür sind u. a. die Verschiebung der Realisierung bisher für das vierte Quartal 1999 erwarteter Umsätze und Erträge im Bereich des elektronischen Zahlungsverkehrs sowie die noch stärker als erwartete allgemeine Kaufzurückhaltung aufgrund des „Millennium-Effektes“.



Die Segmentierung nach mobilen und stationären Produkten aus dem Bereich der Informationstechnologie (IT) erfolgt erstmals im Geschäftsjahr 1999. Sie ist notwendig geworden, da die Zuordnung des Umsatzes zu den Anwendungsbereichen mobile Datenerfassung, elektronischer Zahlungsverkehr und Ticketing aufgrund der Modularität und Multifunktionalität der Höft & Wessel-Produkte nicht mehr eindeutig möglich war.

In der neuen Segmentierung ergibt sich folgende Umsatzverteilung.

	Q1 bis Q3		Q3	
	1999	1998	1999	1998
Mobile IT-Produkte				
Umsatz in Mio. DM	18,6	15,3	8,8	5,6
Umsatz in Prozent	37,2	60,2	37,0	52,8
Stationäre IT-Produkte				
Umsatz in Mio. DM	31,4	10,1	15,0	5,0
Umsatz in Prozent	62,8	39,8	63,0	47,2
Gesamtumsatz in Mio. DM	50,0	25,4	23,8	10,6

Der Gesamtauftragsbestand am 30.09.1999 belief sich planmäßig auf 80,7 Mio. DM (Vorjahr: 106,1 Mio. DM).

Die Kosten und Preise entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen. Höft & Wessel geht davon aus, daß sich die Situation auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ähnlich gestalten wird.

Die Mitarbeiterzahl zum 30.09.1999 ist auf 525 angewachsen (Vorjahr: 246). Das deutliche Wachstum der Mitarbeiterzahl ist insbesondere auf die in diesem Jahr erstmalige Erfassung von Arbeitnehmern der Metric-Group zurückzuführen.

Mitarbeiter Höft & Wessel-Gruppe	294
Mitarbeiter Metric-Group	231
Anzahl der Mitarbeiter gesamt	525

Auch im dritten Quartal lag ein wesentlicher Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung auf der Weiterentwicklung des technischen Modulbaukastens aus Hard- und Softwarekomponenten, auf dem viele Produkte der Höft & Wessel-Gruppe basieren. Insbesondere im Bereich der funkgestützten Kommunikation gelangen wesentliche Fortschritte. So konnte u. a. der im zweiten Quartal entwickelte Prototyp für ein neues DECT*-Modul zur Serienreife gebracht werden, der die bisher mögliche Leistung verdreifacht, sowie eine netzwerkfähige DECT-Basisstation entwickelt werden. Weiterhin wird die Integration von GSM** in die Höft & Wessel-Produktpalette vorangetrieben. Damit verfügt Höft & Wessel über wesentliche Schlüsseltechnologien zur Eröffnung neuer Anwendungsbereiche.

* DECT=Digital Enhanced Cordless Telecommunications; europaweites standardisiertes, auf Funkübertragung basierendes System mit einer Reichweite von bis zu 300 m.

** GSM=Global System for Mobile Communications; Technologie des europäischen D- und E-Netzes.

Prognose 1999

Wie oben erwähnt, ist die Überarbeitung der Prognose für das Geschäftsjahr 1999 auf die Verschiebung der Realisierung bisher für das vierte Quartal 1999 erwarteter Umsätze und Erträge im Bereich des elektronischen Zahlungsverkehrs, die noch stärker als erwartete allgemeine Kaufzurückhaltung aufgrund des "Millennium-Effektes" und ergebnisbelastende Sondereinflüsse zurückzuführen.

Die jetzt für das Geschäftsjahr 1999 erwarteten Umsätze im elektronischen

Zahlungsverkehr liegen deutlich unter den Umsatzzahlen, die auf Basis der sehr positiven Markteinschätzung von Experten im Jahr 1998 prognostiziert wurden. Hauptursache hierfür ist die bisher unerwartet schwache Entwicklung des Marktes für bargeldlose Zahlungssysteme. Hierbei ist insbesondere die trotz der hohen Erwartungen der Finanzwirtschaft bis heute sehr geringe Akzeptanz der GeldKarte hervorzuheben. Der Absatz der Höft & Wessel-Produkte für den elektronischen Zahlungsverkehr konnte sich folgerichtig nur innerhalb des vorhandenen Marktvolumens entwickeln. Obwohl Höft & Wessel mit vielen Netzbetreibern entsprechende Rahmenvereinbarungen über die Lieferung von Produkten für den elektronischen Zahlungsverkehr abgeschlossen hat, wurden bisher deutlich weniger Produkte als erwartet abgerufen.

Der sogenannte "Millennium-Effekt" bewirkt, daß die Einführung neuer Systeme derzeit von vielen Unternehmen zurückhaltender als erwartet behandelt wird, so daß eine Reihe von kundenseitig für 1999 geplanten Investitionen erst nach dem Jahrtausendwechsel vorgenommen werden. Dieses Kundenverhalten wirkt sich gerade auf das für das vierte Quartal geplante, im Vergleich zu den ersten drei Quartalen überproportionale Umsatzvolumen von Höft & Wessel entsprechend aus. Die Sondereinflüsse liegen in den Bereichen Rückstellungen, Warenbewertungen und Wertberichtigungen.

Nach dem vorläufigen Abschluß des dritten Quartals 1999 und den heutigen Erwartungen für das vierte Quartal des Geschäftsjahres 1999 lauten die Prognosen für 1999 wie folgt: Die Gesamtleistung wird voraussichtlich 105,6 Mio. DM betragen. Der erwartete Umsatz wird auf 99,8 Mio. DM bei einem erwarteten Jahresfehlbetrag von 7,9 Mio. DM geschätzt.

Höft & Wessel erwartet per 31.12.1999 ein Eigenkapital in Höhe von rund 100,7 Mio. DM.

Prognose 2000

Höft & Wessel prognostiziert auf Basis der Marktentwicklung des Jahres 1999 für das Geschäftsjahr 2000 entsprechend konservative Zahlen. Das Unternehmen rechnet für 2000 mit einem Gesamtumsatz von ca. 135 Mio. DM und erwartet ein ausgeglichenes Ergebnis. Höft & Wessel geht davon aus, daß sich aufgrund der allgemeinen Marktsituation die Produkte für den elektronischen Zahlungsverkehr ebenfalls nur innerhalb des erwarteten Marktvolumens absetzen lassen werden. Auf Basis der bisherigen Erfahrungen geht man jedoch davon aus, daß sich insbesondere kurz vor der Einführung des Euro-Bargeldes im Jahr 2002 die Marktnachfrage ab 2001 deutlich erhöhen und der Absatz der Produkte für den bargeldlosen Zahlungsverkehr stark boomen wird.

Ausblick

Höft & Wessel verfügt bereits jetzt über eine Reihe einsatzbereiter Systeme für den elektronischen Zahlungsverkehr, deren Spektrum im nächsten Jahr noch weiter abgerundet werden wird. Zudem ist Höft & Wessel bereits im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie mit einem umfangreichen Modulbaukasten von Hard- und Softwareprodukten positioniert. Durch die international operierende Tochter Metric-Group verfügt das Unternehmen seit kurzem über ein internationales Vertriebsnetz zur erfolgreichen europa- und weltweiten Vermarktung seiner Produkte. Die Produktion nach dem Prinzip der verlängerten Werkbank ist bereits seit Jahren etabliert, so daß die Kapazitäten

auch für größte Produktionsspitzen vorhanden sind bzw. kurzfristig geschaffen werden können.

Aufgrund der mittel- bis langfristigen strategischen Unternehmensausrichtung wird durch die verzögerte Marktentwicklung im elektronischen Zahlungsverkehr eine noch bessere Positionierung für den erwarteten Boom in diesem Bereich ermöglicht. Höft & Wessel geht auch davon aus, daß sich bereits im Geschäftsjahr 2000 die erwarteten positiven Synergieeffekte durch die Akquisition der Metric-Group auswirken werden.

Mit der Höft & Wessel SKEYE Telematic Systems GmbH hat Höft & Wessel 1999 eine neue Tochtergesellschaft gegründet, deren Ziel es ist, mit intelligenten, modularen Systemlösungen den dynamischen Wachstumsmarkt der Verkehrstelematik zu erschließen. Einen besonders erfolgreichen Marktantritt erwartet die Höft & Wessel-Gruppe aufgrund des Erwerbs wertvoller Schutzrechte, Produktentwicklungen und des in der Branche etablierten Markennamens SKEYE. Gleichzeitig konnte ein Team von hochqualifizierten Know-how-Trägern in diesem Bereich als Mitarbeiter gewonnen werden. Ab sofort wird die neue Höft & Wessel-Tochter bewährte Telematikprodukte wie Navigations-, Informations- und Flottenmanagementsysteme herstellen und vermarkten. Das hinzugewonnene umfangreiche Know-how im Automotive Engineering – speziell in den Schlüsseltechnologien GSM*, GPS** und GATS*** – bildet zudem die ideale Basis, um das Höft & Wessel-Produktspektrum weiter auszubauen und sich mit eigenen Lösungen zu positionieren.

Höft & Wessel ist optimistisch, daß seine strategischen Investitionen in den nächsten Jahren die weitere Unternehmensentwicklung sehr positiv beeinflussen werden.

Jahr-2000-Fähigkeit

Alle notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung der Jahr-2000-Fähigkeit (Y2K) wurden inzwischen zum größten Teil erfolgreich abgeschlossen. Für die wesentlichen Unternehmensprozesse von Höft & Wessel ist die Y2K-Fähigkeit sichergestellt. Die von Höft & Wessel angebotenen Produkte und Dienstleistungen können in Verbindung mit der Datumsumstellung vor, im und nach dem Jahr 2000 in der zugesicherten Qualität ohne Terminverzug und ohne Einschränkung der Verfügbarkeit geliefert werden.

* GSM = Global System for Mobile Communications; Technologie der D-Netz und E-Netz Mobiltelefone, die in ganz Europa und großen Teilen der Welt verbreitet ist

** GPS = Global Positioning System; satellitengestütztes, weltweit verbreitetes Positionsbestimmungssystem

*** GATS = Global Automotive Telematic Standard; offener Industriestandard für Verkehrstelematik, der von wichtigen Mobilfunk- und KFZ-Herstellern forciert wird, wie z. B. BMW, Mercedes oder VW

IAS-Konzernabschluss

der Höft & Wessel-Gruppe zum 30. September 1999 (ungeprüft)

Bilanz

	30. September 1999 TDM	30. September 1998 TDM
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	55.877	529
Entwicklungsleistungen	5.712	3.590
Sachanlagen	9.610	3.673
Finanzanlagen	0	1.064
	71.199	8.856
Umlaufvermögen		
Vorräte	55.911	31.802
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.023	9.191
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.208	1.098
Flüssige Mittel	3.403	16.659
	102.545	58.750
Rechnungsabgrenzungsposten	32	85
	173.776	67.691
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	13.202	10.000
Kapitalrücklage	90.261	30.375
Gewinnrücklage	1.440	439
Bilanzgewinn	(1.551)	2.085
Währungsausgleichsposten	(125)	(10)
	103.227	42.889
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	5.047	0
Steuerrückstellungen	508	3.356
Andere Rückstellungen	7.229	2.346
	12.784	5.702
Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	25.611	3.691
Erhaltene Anzahlungen	10.418	6.741
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.643	8.095
Übrige Verbindlichkeiten	4.085	145
	57.757	18.672
Rechnungsabgrenzungsposten	8	427
	173.776	67.691

Gewinn- und Verlustrechnung

(für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September)

	Q 3		Q 2		Q 1		Summe	
	TDM 1999	TDM 1998	TDM 1999	TDM 1998	TDM 1999	TDM 1998	TDM 1999	TDM 1998
Umsatzerlöse	23.803	10.552	16.484	10.109	9.755	4.707	50.042	25.368
Bestandsveränderungen	945	2.650	1.233	617	225	1.623	2.403	4.890
Andere aktivierte Eigenleistungen	709	233	1.509	556	585	661	2.803	1.450
Sonstige betriebliche Erträge	723	470	397	1.791	275	1.367	1.395	3.628
	26.180	13.905	19.623	13.073	10.840	8.358	56.643	35.336
Materialaufwand	13.797	5.196	8.381	3.683	5.260	2.675	27.438	11.554
Personalaufwand	10.223	4.917	6.261	5.385	5.654	4.593	22.138	14.895
Abschreibungen	2.168	427	1.167	981	996	654	4.331	2.062
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.055	1.561	2.031	1.363	1.693	1.426	8.779	4.350
	31.243	12.101	17.840	11.412	13.603	9.348	62.686	32.861
Operatives Betriebsergebnis (EBIT)	(5.063)	1.804	1.783	1.661	(2.763)	(990)	(6.043)	2.475
Aufwand für Kapitalerhöhung/IPO	(16)	(2.416)	(55)	(578)	(1.112)	0	(1.183)	(2.994)
Finanzergebnis	(779)	15	201	(108)	56	(107)	(522)	(200)
	(795)	(2.401)	146	(686)	(1.056)	(107)	(1.705)	(3.194)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(5.858)	(597)	1.929	975	(3.819)	(1.097)	(7.748)	(719)
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.773	582	(590)	(511)	1.117	511	2.300	582
Periodenergebnis	(4.085)	(15)	1.339	464	(2.702)	(586)	(5.448)	(137)

Kapitalflußrechnung

(für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September)

	30. September 1999 TDM	30. September 1998 TDM
Periodenergebnis	(5.448)	(136)
Abschreibungen/Zuschreibungen	4.331	1.934
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	89	28
Cash-flow	(1.028)	1.826
Veränderungen der Vorräte	(32.610)	(23.728)
Veränderungen der Forderungen	(6.086)	(2.623)
Veränderungen der übrigen Forderungen und sonst. VG	(4.194)	(155)
Veränderungen des Rechnungsabgrenzungspostens	110	41
Veränderungen der Rückstellungen	3.199	(4.848)
Veränderungen des übrigen kurzfristigen Fremdkapitals	17.691	11.859
Sonstiges	8	417
Mittelabfluß aus operativer Tätigkeit	(21.882)	(19.037)
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	(56.161)	(362)
Investitionen in Entwicklungsleistungen	(2.703)	(1.450)
Investitionen in Sachanlagen	(6.541)	(1.684)
Investitionen in Finanzanlagen	0	(1.039)
Erlöse aus Anlageabgängen	92	1.578
Mittelabfluß aus investiver Tätigkeit	(65.313)	(2.957)
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	63.076	35.875
Übrige Veränderungen Eigenkapital	(132)	(11)
Veränderung der Finanzschulden	25.414	591
Einzahlungen aus Wandelschuldverschreibungen	(4)	165
Mittelzufluß aus Finanzierungstätigkeit	88.354	36.620
Veränderung der flüssigen Mittel	131	16.452
Flüssige Mittel am 1. Januar	3.272	207
Flüssige Mittel am 30. September	3.403	16.659

Einige Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IAS 22 (Stand 1998). Sowohl die Erstkonsolidierung zum 21. Juni 1999 als auch die Folgekonsolidierung zum 30. September 1999 wurden nach den gleichen Grundsätzen vorgenommen, die auch für den IAS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 1998 zugrunde gelegt wurden.

Anlagevermögen

Die Zugänge zum Anlagevermögen stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

	TDM
Immaterielle Vermögensgegenstände	56.161
Entwicklungsleistungen	2.703
Sachanlagen	6.541
	65.405

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen beinhalten in Höhe von TDM 30.129 Zugänge aus dem bereits vor Erwerb bestehenden Firmenwert innerhalb des Teilkonzernabschlusses der Metric-Group. Der im Rahmen der Erstkonsolidierung zu erfassende positive Unterschiedsbetrag beläuft sich auf TDM 25.200. Die Abschreibungsdauer der Firmenwerte beträgt jeweils 20 Jahre, wobei der derivativ erworbene Firmenwert seit dem Jahr 1997 abgeschrieben wird. Weiterhin sind in den immateriellen Vermögensgegenständen Zugänge über TDM 150 für Markenzeichen, Markenmeldungen, Warenzeichen und Entwicklungsleistungen von Hard- und Software für den neu gegründeten Telematikbereich enthalten.

Die Zugänge von Entwicklungsleistungen sind unverändert um die beanspruchbaren öffentlichen Forschungs- und Entwicklungszuschüsse gekürzt. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt unter der Position „Andere aktivierte Eigenleistungen“. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag 31.12.1998 sind nicht zu verzeichnen.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen beinhalten in Höhe von TDM 3.662 Zugänge aus dem Sachanlagevermögensbereich der Metric-Group.

Vorräte

Das Vorratsvermögen setzt sich zu ca. 36 % aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und zu ca. 64 % aus unfertigen und fertigen Erzeugnissen zusammen. Der hohe Vorratsbestand ist sowohl typisch für den zyklischen Geschäftsverlauf der Höft & Wessel-Gruppe als auch Auswirkung aus der Erfüllung von zwei Großaufträgen.

Der Umfang des Vorratsvermögens hängt vom Umfang der geplanten bzw. laufenden Produktion für bestehende Aufträge ab.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Forderungsbestand beinhaltet TDM 16.864 aus dem Zugang der Konsolidierung der Metric-Group. Der Forderungsbestand ist gegenüber dem ersten Halbjahr 1999 um 14 % gesunken.

In den Umsatzerlösen sind TDM 13.118 in der Berichtsperiode erfaßte

Auftragserlöse enthalten, die entsprechend der angefallenen Auftragskosten nach der Cost-to-cost-Methode ermittelt wurden.

Die unter dieser Position ausgewiesenen Forderungen aus Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 ergeben sich wie folgt.

	TDM
Gesamte Auftragskosten einschließlich ausgewiesener Gewinne	32.065
Erhaltene Zahlungen	(18.511)
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	13.554

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Steuerforderungen aus dem Veranlagungsjahr 1998 und bisher für 1999 geleistete Vorauszahlungen.

Weiterhin ist ein latenter Steueranspruch aus dem Konsolidierungskreis der Metric-Group in Höhe von TDM 1.583 enthalten.

Eigenkapital

Veränderung des Eigenkapitals in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. September 1998 und 1999

	Gezeichnetes Kapital		Rücklagen		Bilanzgewinn		Währungsausgleichsposten		Gesamt	
	1999	TDM 1998	1999	TDM 1998	1999	TDM 1998	1999	TDM 1998	1999	TDM 1998
Stand 01.01.	10.000	1.000	31.320	12	4.404	6.143	7	8	45.731	7.163
Einstellung von Gewinnrücklage	0	0	507	34.302	(507)	(3.922)	0	0	0	30.380
Ausgabe von Aktienkapital										
- gegen Bareinlagen	1.250	5.500	61.826	0	0	0	0	0	63.076	5.500
- aus Gesellschaftsmitteln	1.952	3.500	(1.952)	(3.500)	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	(132)	(18)	(132)	(18)
Ergebnis zum 30.09.	0	0	0	0	(5.448)	(136)	(0)	(0)	(5.448)	(136)
Stand 30.09.	13.202	10.000	91.701	30.814	(1.551)	2.085	(125)	(10)	103.227	42.889

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen decken den Unterschiedsbetrag zwischen dem zum Marktwert angesetzten Vermögen des bei der Metric-Group bestehenden Versorgungswerkes und dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwert der Pensionsverpflichtungen. Es bestehen sowohl Altersversorgungspläne mit Beitrags- als auch mit Leistungsprimat. Weiterhin wurden Direktzusagen gewährt.

Steuerrückstellungen

Zum 30. September 1999 sind Rückstellungen für latente Ertragssteuern in Höhe von TDM 113 (Vorjahr: TDM 1.785) enthalten. Die Ermittlung der latenten Steuerrückstellungen findet unter Berücksichtigung der Ergebnisse zu den Zwischenstichtagen statt.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen sind im wesentlichen für die Bereiche Personal- und Gewährleistung sowie ausstehende Rechnungen gebildet worden.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten zum 30.09.1999 setzen sich wie folgt zusammen:

	TDM
Langfristig	
Darlehen	17.670
Wandelanleihen	158
	17.828
Kurzfristig (Kontokorrentkonten)	6.981
	24.809

Das langfristige Darlehen und die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen gegenüber Kreditinstituten und stammen aus dem Konsolidierungskreis der Metric-Group. Das Darlehen mit einem ursprünglichen Auszahlungsbetrag in Höhe von T£ 6.625, zum Stichtag valutierend mit T£ 5.850, besteht gegenüber einer englischen Bank.

Personalaufwand

Die Steigerung des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr resultiert zum einen aus der deutlich erhöhten Zahl der Höft & Wessel-Mitarbeiter und zum anderen aus der erstmaligen Erfassung von Arbeitnehmern der Metric-Group (231 Mitarbeiter).

Anzahl der Mitarbeiter	30. September 1999	30. September 1998
Personalbestand gesamt	525	246

Ergebnis je Aktie

Zum 30. September 1999 beträgt das Ergebnis je Aktien DM –0,83 (Vorjahr: DM –0,06). Das Vorjahresergebnis wurde unter Fiktion des im Berichtszeitraum vorgenommenen Aktiensplits im Verhältnis 1:3 berechnet.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Die Verpflichtungen aus dem im Geschäftsjahr 1998 eingeführten Mitarbeiterbeteiligungsprogramm durch die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen an Mitarbeiter haben sich im dritten Quartal gegenüber den zum Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen durch das Ausscheiden von Mitarbeitern um zurückgezahlte Anleihen im Nennwert von TDM 4 verringert.

In Ergänzung des bereits bestehenden Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wurde für die Höft & Wessel AG ein „Aktienoptionsplan 1999“ eingerichtet. Danach werden Bezugsrechte auf Aktien der Höft & Wessel AG, Hannover, an Mitglieder des Vorstands der Muttergesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführungen von Konzernunternehmen der Gruppe und an weitere Führungskräfte im Konzernkreis ausgeben. Das Gesamtvolumen während der dreijährigen

Laufzeit ist auf 275.000 Bezugsrechte auf je eine Aktie beschränkt. Beginn ist das zweite Halbjahr 1999.

Sonstiges

Die Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorperioden ist durch den Einbezug der Metric-Group ab dem 21. Juni 1999 nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen:

HÖFT & WESSEL AG, Marketing und Kommunikation, Rotenburger Str. 20,
30659 Hannover, Tel. 0511/6102-0, Fax 0511/6102-433
Internet: www.hoeft-wessel.de und www.metricgroup.co.uk

(20111 Zeichen / IR1056)